

1641, Baden

B

SCHREIBEN DER GESANDTEN DER KATH. ORTE AN DEN NUNTIUS [GIROLAMO] FARNESE

Mit Bedauern habe man auf der gegenwärtigen Tagsatzung vernommen, dass Schwyz wegen seines Streites mit [der Abtei] Einsiedeln die Exkommunikation drohe.<sup>1</sup> Dies würde der ganzen Eidgenossenschaft zum Schaden gereichen und hätte eine Beeinträchtigung des Handels mit den Bundesgenossen zur Folge. Aus diesem Grunde hätten die Orte beschlossen, vor ihm zu erscheinen und, damit man in der Folge den Konflikt beilegen könne, um Aussetzung dieser Kirchenstrafe zu bitten.

1) vgl. EA V 2, 1193 bb

Kopie oder Konzept  
AH 18, 133

1645 Dezember 2., Hörnle [bei Konstanz]

A

SCHREIBEN VON JAKOB I. [DENKINGER], ABT DES STIFTES KREUZLINGEN, AN DEN STATTHALTER VON STADT [UND AMT] ZUG [ADAM BACHMANN], KREUZLINGEN

Vor dem Klosterbrand habe er sich gegenüber dem damaligen Kommandanten im Thurgau, Hptm. Johann Speck, dahin verlauten lassen, dass man, falls einzelne Knaben aus Zug den geistlichen Stand erwählen wollten, diese gerne in ihr Kloster aufnehmen wolle. Da sich aber seither dessen Lage derart verschlechtert habe, sei man nicht mehr in der Lage, Jünglinge, die noch kein Studium absolviert hätten, zu akzeptieren. Er sei jedoch bereit für den von ihm, Bachmann, vorgeschlagenen Knaben eine Ausnahme zu machen und ihn aufzunehmen, sobald dieser die Syntax hinter sich gebracht habe.

18/29